Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 38 (2016)

Nachruf: Zum Gedenken an Dr. Markus H. Meyer, 1934-2015
Autor: Widmer, Hans-Peter

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

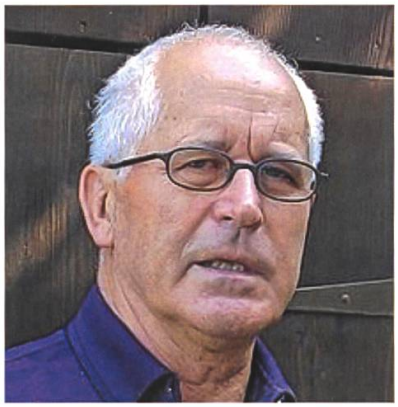
Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HANS-PETER WIDMER

Zum Gedenken an Dr. Markus H. Meyer, 1934–2015

Ehrenmitglied der ANG seit 2005



Bildnachweis: Wikipedia CC BY-SA

Der ehemalige Rechtsanwalt und Politiker, frühere Aarauer Stadtammann und FDP-Grossrat Dr. Markus H. Meyer starb am 18. Mai 2015, wenige Tage nach dem 81. Geburtstag. 2005 war ihm die Ehrenmitgliedschaft der ANG verliehen worden. Sein Name bleibt besonders mit der langwierigen, aber letztlich erfolgreichen Umgestaltung des Aargauischen Naturmuseums an der Feerstrasse in Aarau zum Naturama Aargau, das zu den modernsten Sammlungen dieser Art in der Schweiz gehört, verbunden. Markus Meyer förderte das grosse Projekt frühzeitig und nachhaltig. Er gehörte der Baukommission an und war erster Präsident der neuen Naturama-Stiftung. Schon in seiner Festrede an der 175-Jahrfeier der Naturforschenden Gesellschaft am 25. Oktober 1986 hatte er die Bedeutung des Museums für die ANG sowie für die Stadt Aarau und den Kanton Aargau hervorgehoben und eindringlich für den Ausbau geworben. Es sei auch diesmal die vornehme Aufgabe der Kantonshauptstadt, betonte er, dem Naturama-Projekt Impulse zu geben, wie es Aarau unter anderem schon beim Bau des Naturmuseums, 1922, und bei der Gründung der Kantonsschule, 1802, tat, aus der nicht weniger als drei Nobelpreisträger naturwissenschaftlicher Richtung hervorgingen: Albert Einstein, Paul Karrer und Werner Arber. Markus Meyer konnte nicht ahnen, dass das gute Ende der Museumspläne noch 14 Jahre auf sich warten liess. Selbst nach dem Rücktritt als Stadtammann setzte er sich indessen dafür ein, dass seine Stadt im Helvetik-Gedenkjahr 1998 ihrem Naturama-Kredit von 5 Millionen Franken zustimmte. Markus Meyer galt als konsequenter, beredter und manchmal unbequemer Politiker. Das bekamen sogar die eigenen Parteifreunde gelegentlich zu spüren. «Ich war nie Diplomat», sagte er von sich selber. Der studierte Jurist war zunächst Einwohnerrat, dann Stadtrat und von 1974 bis 1987 hauptamtlicher Stadtammann. Er musste als Erstes Aaraus desolaten Finanzhaushalt stabilisieren, danach forcierte er den Ausbau der städtischen Infrastruktur. Eines seiner Anliegen, das Fernwärmeprojekt «Fola» mit der Einspeisung von Abwärme aus dem Kernkraftwerk Gösgen in die städtische Energieversorgung, wurde aufgegeben. Markus Meyer gab das Stadtpräsidium bereits 53-jährig ab und betätigte sich wieder als Anwalt und Mediator. Sein Gerechtigkeitssinn war ausgeprägt, Heimlichtuerei ging ihm gegen den Strich. Er reagierte zum Beispiel äusserst heftig, als bei der Einweihung der neuen Polizeikaserne in Aarau, 1985, versteckte Abhörgeräte («Wanzen») aufgedeckt wurden. Im Gegensatz zu der gelegentlichen sachpolitischen Schärfe wirkte er im privaten Umgang charmant und humorvoll. Allerdings litt er unter dem frühen Tod seiner Gattin Roswitha Aebersold. Die letzten Lebensjahre war er im Aarauer Altersresort Senevita gut aufgehoben.